

WISSENSCHAFT IM MINUTENTAKT

Fellows von Morphomata treffen Promovierende der a.r.t.e.s. Graduate School zum Speed-Dating

Die a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne und das Internationale Kolleg Morphomata wollen etablierte Forscherinnen und Forscher mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs an einen Tisch bringen. Einmal im Jahr findet deshalb das „a.r.t.e.s meets Morphomata Speed-Dating“ statt.

Giuseppina di Bartolo und Adrian Robanus haben das gleiche Ziel. Sie wollen ihre Begeisterung für ihr Fachgebiet zum Beruf machen und als Wissenschaftler tätig werden. Dieser Plan hat beide nach Köln geführt, wo sie seit Frühjahr 2014 als Stipendiaten der a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne ihre Dissertationsprojekte realisieren. Die Themen ihrer Forschung könnten dabei kaum unterschiedlicher sein. Giuseppina di Bartolo, die in Pisa Klassische Philologie studiert hat, untersucht für ihre Promotion auf Griechisch verfasste, ägyptische Papyri und geht dabei den Einflüssen des Lateinischen nach. Adrian Robanus, der aus Würzburg nach Köln gekommen ist, beschäftigt sich als Germanist mit Tierkonzeptionen im deutschen Roman der Aufklärung. Bei a.r.t.e.s. passen sie damit bestens ins Konzept: Die 2008 von Professor Andreas Speer zunächst als Forschungsschule ins Leben gerufene, interdisziplinäre Graduiertenschule der Philosophischen Fakultät bringt Ansätze unterschiedlichster Fachgebiete miteinander in einen Dialog.

Seit 2012 wird a.r.t.e.s. durch die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert und ist inzwischen als integrierte

Graduiertenschule für sämtliche Promotionen der Philosophischen Fakultät zuständig. Den Blick über die Grenzen des eigenen Forschungsgebiets hinaus zu erweitern – diesen Aspekt hat die a.r.t.e.s. Graduate School mit einem weiteren Großprojekt der Universität zu Köln gemein.

Am Internationalen Kolleg Morphomata, das seit 2009 besteht und in der Initiative „Freiraum für die Geisteswissenschaften“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, kommen jedes Semester etwa zehn Fellows aus verschiedensten geisteswissenschaftlichen Bereichen zusammen, um die eigene wissenschaftliche Arbeit im Austausch mit anderen zu bereichern. Die aus aller Welt stammenden Forscherinnen und Forscher haben dabei bereits verwirklicht, was Giuseppina di Bartolo und Adrian Robanus noch erreichen wollen: In der Welt der Wissenschaft haben sie festen Fuß gefasst und genießen ein hohes, internationales Renommee.

Das Internationale Kolleg Morphomata und die a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities verbindet schon seit ihren Anfängen eine enge Kooperation, die von gegenseitiger Beratung bis hin zu gemeinsamen Veranstaltungsreihen und Workshops reicht. Um die Zusammenarbeit darüber hinaus auch in die ganz alltägliche, wissenschaftliche Arbeit hineinzutragen, findet seit 2012 einmal im Jahr das „a.r.t.e.s. meets Morphomata Speed-Dating“ statt. Hier treffen die Artistinnen und Artisten, wie sich die Teilnehmenden des strukturierten Pro-

motionsprogramms der a.r.t.e.s. Graduate School intern nennen, auf Fellows von Morphomata und dürfen sie mit Fragen löchern. „Mit dem Konzept orientieren wir uns ganz bewusst an ähnlichen Formaten, mit denen auch die DFG seit Jahren gute Erfahrungen macht“, erklärt Dr. Artemis Klidis-Honecker, Geschäftsführerin der a.r.t.e.s. Graduate School, die das Speed-Dating initiiert hat.

„Wir wollen unsere Promovierenden dazu animieren, fachliche Fragestellungen auch außerhalb von a.r.t.e.s. auf hohem Niveau zu diskutieren, sich Anregungen zu holen und die Internationalität von Morphomata zur Erweiterung ihrer Netzwerke zu nutzen.“

Zu diesem Zweck treffen im Weyertal an einem Novembernachmittag die Fellows von Morphomata auf die Promovierenden von a.r.t.e.s. In diesem Jahr sind auch Giuseppina di Bartolo und Adrian Robanus dabei. Beide haben sich im Vorfeld intensiv über ihre Gastgeberinnen und Gastgeber informiert und klare Vorstellungen, was sie sich von den Gesprächen erhoffen. „Ich mag Experimente und glaube, dass das Format des Speed-Datings eine spannende Herangehensweise ist, um sich mit seinem Forschungsfeld auseinanderzusetzen“, sagt Adrian Robanus. Mit den Fellows bei Morphomata möchte er erörtern, ob die Animal Studies, sein Spezialgebiet, auch in anderen Fächern eine Rolle spielen. Besonders viel erwartet er sich dabei von den Gesprächen mit der Literaturwissenschaftlerin Professorin Marisa Siguán-Boehmer,

die aus Barcelona nach Köln gekommen ist, und dem Kulturwissenschaftler Professor Christian Benne aus dem dänischen Odense. Giuseppina di Bartolo hingegen möchte Fragen zu bestimmten Begrifflichkeiten stellen, die sie in ihrer Arbeit verwendet, die aber ursprünglich aus anderen Disziplinen stammen. Sie freut sich vor allem auf einen Dialog mit der Amsterdamer Alphilologin Professorin Irene de Jong und dem

über und freuen sich auf den Austausch mit ihren jüngeren Kollegen. Oft ergeben sich dabei auch für ihre eigenen Projekte neue Betrachtungsweisen.“

Giuseppina di Bartolo bekommt fünf Gespräche mit den Wissenschaftlern unter, Adrian Robanus vier. Beide sind überrascht, wie viel sie in dieser kurzen Zeit ansprechen konnten und wie interessiert und offen ihnen die Fellows begegnet sind. „Ich

erörtern oder um die Zukunft zu entwerfen: Adrian Robanus ist seinem Wunsch, demnächst als Gastdozent an die Universität de Barcelona zu gehen, dank seines Gesprächs mit Professorin Siguán-Boehmer an diesem Nachmittag ein ganzes Stück näher gekommen.

* SILKE FEUCHTINGER



Zehn Minuten haben die Promovierenden im Schnitt Zeit, um ihre Gesprächspartner mit Fragen zu löchern.

Ägyptologen Professor Jacco Dielemann aus Los Angeles. Ein bisschen nervös sind beide: Wie sollen sie in der knappen Zeit all ihre Fragen und Anliegen angemessen darlegen? Werden die prominenten Fellows sie als Wissenschaftler ernstnehmen?

Im großen, hellen Besprechungsraum von Morphomata ist die Atmosphäre von Beginn an entspannt. Dr. Asuman Lätzer-Lasar, Geschäftsführerin des Kollegs, erklärt kurz die Spielregeln, dann geht es los. Im Schnitt bleiben etwas mehr als 10 Minuten Zeit, um miteinander zu sprechen. „Eine gute Übung, um das Wesentliche auf wenige Sätzen zu konzentrieren und auf den Punkt zu bringen“, so Lätzer-Lasar, die selbst bei a.r.t.e.s. promoviert hat. „Die Fellows stehen der Idee jedes Mal sehr offen gegen-

befürchtete anfangs, dass es zu peinlichen Pausen kommen könnte oder eine Art Bringschuld meinerseits bestünde. Das traf glücklicherweise gar nicht zu. Ich hatte das Gefühl zu 100 Prozent ernstgenommen zu werden und auf Augenhöhe zu kommunizieren“, resümiert Adrian Robanus. Auch Giuseppina di Bartolos Erwartungen wurden übertroffen: „Wir haben gerade an einer Veranstaltung von höchstem akademischen Niveau teilgenommen und dennoch war die Atmosphäre sehr angenehm, geradezu freundschaftlich“, sagt sie hinterher. „Ich habe eine Menge neuer Ideen und viele nützliche Denkabstöße für meine Arbeit bekommen.“ Beide Artisten planen, ihre neuen wissenschaftlichen Kontakte noch weiter zu vertiefen – sei es, um Detailfragen zu

hundt
druck[®]
DRUCKEREI
PLUS
COPYSHOP

**Bachelor
Master ...**

**Kopien · Digitaldruck · Beratung
Print on Demand · Buchbinderei
Broschüren · Geschäftsausstattung
Großformatdrucke · Offsetdruck
Schulungs- / Seminarunterlagen**

50937 Köln · Zülpicher Str. 220
Tel. 0221 / 940 68-0
www.hundt-druck.de · info@hundt-druck.de